

Amerika Haus: Es fehlt an einer klaren Entscheidung für dessen Erhalt am Karolinenplatz

Presseerklärung des Vorstandes des Bayerisch-Amerikanischen Zentrums im Amerika Haus München e.V.

3. November 2011

Die Entscheidung des Ministerrats zur Schließung des Amerika Hauses vom 2. August hat weiterhin Bestand. Wie uns aus den zuständigen Staatsministerien berichtet wird, arbeitet man immer noch an der Umsetzung dieses Beschlusses. Wir wurden schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass die Nutzungsvereinbarung fristgerecht zum 31.12.2011 gekündigt werden soll. Es stellt sich daher die Frage, ob die Staatsregierung, trotz des überwältigenden, öffentlichen Protests, weiterhin die Schließung des Amerika Hauses verfolgt. Dem widerspricht, dass es in jüngster Zeit aus Regierungskreisen deutliche Signale für eine sich abzeichnende Rücknahme des Beschlusses gegeben hat. Es wäre für das BAZ, die Öffentlichkeit, die acatech wie auch die Staatsregierung das Beste, wenn eine verbindliche Zusage zur Sicherung des Standorts Amerika Haus so bald wie möglich erfolgte.

Wir hoffen nach wie vor auf eine Lösung des Konfliktes, die in gleicher Weise die Interessen des Amerika Hauses als auch der acatech berücksichtigt. Daher begrüßen und unterstützen wir den Vorschlag führender Politiker, das Gebäude der Lotterieverwaltung am Karolinenplatz zugunsten der acatech umzuwidmen und das Bayerisch-Amerikanische Zentrum an seinem historischem Ort im Amerika Haus zu belassen. Mit dieser Lösung würde die Staatsregierung ihrer Verpflichtung sowohl gegenüber dem Amerika Haus wie auch der Akademie nachkommen. Es wäre allerdings aus sozialen wie aus Kostengründen dringend zu wünschen, dass die Lotterieverwaltung innerhalb Münchens neu angesiedelt würde.

Die Aufhebung des Beschlusses und die Verfolgung dieser Lösung würde nicht zuletzt den Weg frei machen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen acatech und Amerika Haus. Denn in vielen Bereichen stimmen unsere Zielsetzungen grundsätzlich überein. Dazu gehören u. A. die Behandlung und öffentliche Diskussion von Zukunftsfragen, die transatlantische Vernetzung und nicht zuletzt der internationale wissenschaftliche Austausch.

Die angestrebte Lösung würde darüber hinaus die Entwicklung des Karolinenplatzes zu einem neuen Mittelpunkt der internationalen akademischen und kulturellen Arbeit im Kunstareal Münchens voran bringen. Das Amerika Haus spielt hier als bedeutender Kooperationspartner verschiedenster benachbarter Institutionen (u. A. das entstehende NS-Dokumentationszentrum und die Glyptothek) eine tragende Rolle. Es wird in den nächsten Jahren als Kulturzentrum noch weiter an Bedeutung gewinnen. So wird in Kürze eine Vereinbarung mit dem Münchner Kammerorchester über die Nutzung des Theatersaals als neuem Standort getroffen werden.

In den letzten Wochen und Monaten konnten wir mit großer Freude und Dankbarkeit feststellen, dass sich eine überwältigende Menge von Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Bayern, zahlreiche Institutionen und Vereine, kommunale Vertretungen und viele Landtagsabgeordnete aus allen Fraktionen sich für das Amerika Haus einsetzen und sehr kritisch gegen den Schließungsbeschluss äußern.

Die großartige Unterstützung, die das Amerika Haus erfährt, zeigt, wie gut unser Angebot in München und in ganz Bayern angenommen und geschätzt wird. 2010 konnte das Amerika Haus 50.000 Besucher bei über 250 Veranstaltungen begrüßen. Zahlreiche prominente Künstler, Autoren, Wissenschaftler und Spitzenvertreter des öffentlichen Lebens aus den USA, Kanada, Deutschland und dem europäischen Ausland treten hier auf. Die fremdsprachlichen Theateraufführungen sind einmalig in Bayern und regelmäßig ausverkauft. Die Fotoausstellungen sind inzwischen nicht mehr aus dem Kunstleben Münchens weg zu denken: in der jüngsten Nacht der Langen Museen kamen etwa 2.800 Besucher. Die Bibliothek wird vor allem von Schülern und Studierenden intensiv genutzt und ist bedeutender Teil der amerikabezogenen Wissenschaftslandschaft Bayerns. Hier werden auch Lehrerfortbildungen (2010: 450 Teilnehmer) und Schülerveranstaltungen (über 3.500 Teilnehmer) organisiert sowie Unterrichts- und Informationspakete entwickelt und an alle Schulen Bayerns versandt. Das Serviceangebot zum Schüler- und Studentenaustausch mit den USA und Kanada wird im ganzen Freistaat rege genutzt und hat zahlreichen jungen Bayern einen Aufenthalt in Amerika ermöglicht. Mit der Bayerischen Amerika-Akademie sowie dem Melvin-Lasky-Center for Transatlantic Studies bildet das Amerika Haus zugleich das bedeutendste Zentrum der bayerischen Nordamerikaforschung.

Prof. em. Dr Jürgen Gebhardt

Vorstandsvorsitzender des Bayerisch-Amerikanischen Zentrums im Amerika Haus München e.V.